

In Gedanken an Ehrenmitglied Hans Zimmermann sen.



Als Ehrenmitglied der MK Amras und jahrzehntelanger Weggefährte ist mir die ehrende Aufgabe zuteil im Nachruf das Wirken von Hans Zimmermann in und für die Stadtmusikkapelle Amras sowie Die Jagdgenossenschaft Amras – Pradl und die Agrargemeinschaft Amraser Hochwald zu würdigen.

Es ist nicht leicht, treffenden Worte der Anerkennung für eine außergewöhnliche Persönlichkeit zu finden, die im Laufe seines Lebens das Miteinander im soziokulturelle Leben von Amras so entscheidend mitgeprägt hat.

Herausragende Eigenschaften wie Liebenswürdigkeit, Höflichkeit, Anteilnahme und Bescheidenheit, prägten sein Dasein und verbannten kleine, menschliche Schwächen in die Bedeutungslosigkeit.

Der Verewigte wurde durch sein Wirken mit harter Arbeit, Mut aber auch Demut zu einer charismatischen Persönlichkeit.

Der Musikant Hans Zimmermann erhielt unmittelbar nach Kriegsende gemeinsam mit seinen Jugendfreunden bei den Kapellmeistern Pankraz Kees und Ferdinand Happ Unterricht am heute fast unbekanntem Genis. Während seiner Zeit an der landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz wechselte er zum Flügelhorn, mit dem er dann auch bei der MK Amras, wenn es notwendig war, spielte. In der Folge verstärkte er über viele Jahre mit dem Tenorhorn das Tenorhornregister. Letztlich war er noch als begeisterter Schlagzeuger aktiv.

1948 gründete der Verewigte Hans Zimmermann mit Franz Steixner, Ferdinand Happ (Williferi), Max Resch und Engelbert Mairhofer den Amraser Schlossklang.

1958 spielte er in polnischer Uniform als Tenorist u.a. mit seinen Stimmkollegen Feri Happ, Toni Steixner und Andreas Bramböck in der Bühnenmusik von Carl Millöckers erfolgreichster Operette „Der Bettelstudent“ am Tiroler Landestheater mit.

Seine mannigfache Begabung und sein umfassendes Engagement in der Musikkapelle Amras hatte natürlich die Wahl in mehrere Funktionen zur Folge. Insgesamt war er 22 Jahre als führender, erfolgreicher Funktionär tätig. Mit 18 Jahren wurde er Kassier 1950-1953, 3 Jahre fungierte er als Beirat (1962-1965). Von 1960 bis 1961 war er Obmann-Stellvertreter. Als Obmann war er mit Unterbrechungen fast 10 Jahre an der Spitze der Musikkapelle und damit der bis jetzt längst dienende Obmann (1966-1970 und 1977-1982).

Ein Hauptverdienst war die finanziell aufwändige Ausstattung mit neuen Instrumenten in tiefer Stimmung. Die Weihe der Instrumente erfolgte am 3. August 1958.

Durch die Organisation diverser Reisen und die damit verbundenen musikalischen Herausforderungen motivierte er seine Musikanten und erfreute sich im Zusammenwirken mit Kapellmeister Andreas Bramböck einer bedeutenden Leistungssteigerung des Orchesters. Er organisierte eine Reihe von erfolg- und erlebnisreichen Reisen, die allesamt gewissenhaft vorbereitet und zu Ende geführt wurden. So war die Musikkapelle im Oktober 1955 gemeinsam

mit dem Trachtenverein „Die Amraser“ in Uzwil im Kanton St. Gallen. Darüber hinaus führten weitere Konzertreisen außerhalb Österreichs vornehmlich nach Feldturns in Südtirol und Andechs in Bayern. Mit beiden Gemeinden wurden seinerzeit freundschaftliche Partnerschaften gegründet. Aber auch Hamburg und Barcelona bildeten attraktive Reiseziele.

Weit über das aktive Musizieren hinaus war der geistig rege Verstorbene bis ins hohe Alter der Musik im Allgemeinen und der Blasmusik im Besonderen tief verbunden und interessiert. Beim Musikanten-Stammtisch (Toni Steixner, Andreas Bramböck, Fritz Weyermüller) wusste Hans in beachtlicher Aktualität über Aufführungen und TV Übertragungen, insbesondere aus der Welt der Oper und Operette, Bescheid.

Seine langjährige und höchst erfolgreiche Tätigkeit als Musikant und Funktionär fand durch eine Reihe sichtbarer, hoher Auszeichnungen, seine Wertschätzung.

So war er Inhaber Verdienstmedaille in Silber für 25 und in Gold für 40, 50 und 55 Jahre Mitgliedschaft bei der MK Amras. Der Österreichische Blasmusikverband zeichnet ihn 1999 mit der Goldenen Verdienstmedaille aus. Schließlich wurde sein verdienstvolles Wirken 1963 mit der Verleihung des Ehrenringes und 1980 mit der Ernennung zum Ehrenmitglied bedankt. Das Land Tirol zeichnete ihn mit der Verdienstmedaille des Landes aus.

Aber nicht nur die Musik war für ihn ein wichtiger Bestandteil seiner kulturellen Interessen.

So darf in Erinnerung an seine unschätzbaren Verdienste als Obmann der Jagdgenossenschaft Amras – Pradl von 1976 bis 2000 ehrenvoll erinnert werden. In diesen 24 Jahren hat er die Jagdgenossenschaft vorbildlich und gewissenhaft geführt. Die gute Verpachtung der Amraser Jagd lag ihm dabei immer besonders am Herzen.

Fast parallel dazu leitete Hans Zimmermann die Geschicke der Agrargemeinschaft Amraser Hochwald. Nach dem überraschenden Tod von Klaus Gratl im Jahr 1984 übernahm er die Führung. Gemeinsam mit dem Ausschuss leitete er damals nachhaltige Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwaldes ein. Während seiner 13 Jahre währenden Funktion wurde der Wegebau massiv vorangetrieben und die Pflegemaßnahmen intensiviert. Damit ist es gelungen, den jährlichen Hiebsatz des Hochwaldes sukzessive zu erhöhen.

Die Jagdgenossenschaft Amras – Pradl und die Agrargemeinschaft Amraser Hochwald danken ihrem Obmann, guten Kameraden und geschätzten Freund für den langjährigen, besonderen Einsatz, den Weitblick mit dem er die Organisationen geführt hat und sagen ein letztes Mal, lieber Hans: Vergelt's Gott!

Mit Hans Zimmermann geht eine Ausnahmepersönlichkeit aus dieser Welt. Wir werden noch Zeit brauchen, um sein Vermächtnis besser zu verstehen. Die Musikkapelle Amras, aber auch zahlreiche Vereine verlieren mit ihm ein treues, edle Werte schätzendes Mitglied, einen großzügigen Sponsor und wahren Freund.

Die Worte Michelangelos Buonarotti (1475-1564), einer der bedeutsamsten Künstler Italiens, der u.a. den Petersdom in Rom und die Basilika di San Lorenzo in Florenz schuf und ebenso alt wie Hans Zimmermann wurde schrieb: „Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume; ich bin in Euch und geh' durch Eure Träume“. Dies sei auch für uns und seine Familie Trost in dieser schweren Zeit, des Bewusstwerdens des unwiderrufflichen Verlustes.

Mit großer Dankbarkeit verneigen wir uns vor Dir und wünschen Dir, dass Dein irdisches Wirken und Dein Glaube Dir den ewigen Frieden schenkt.

EM Friedrich Weyermüller